

SCHULCHRONIK

Die Schule an der Karl-Lerbs-Straße



Eine Zeitreise durch 60 Jahre
Schulgeschichte (1962-2022)



© 2022 Marlene Bartels

Herausgegeben von:

Ganztagsgrundschule an der Karl-Lerbs-Straße

Karl-Lerbs-Straße 70A

28201 Bremen

Telefon: 0421-361-59561

Fax: 0421-361-59571

E-Mail: 065@schulverwaltung.bremen.de

Quellen: Gästebuch und Erinnerungsalben der Schule an der Karl-Lerbs-Straße;

Gespräche mit Elke Jorek-Schoenke, Agnes Grams und Helke Lütjen;

Bildnachweis für das Titelbild und S. 3: Aus dem Privatbesitz von Elke Jorek-Schoenke

Die Schule an der Karl-Lerbs- Straße ist 60 Jahre alt geworden!

Das haben wir am 6. Juli 2022 gebührend auf dem Schulhof gefeiert.



Doch was ist seit 1962 an unserer Schule passiert?

In dieser Chronik erfährst du es!¹

¹ Diese Chronik soll einen kleinen Einblick die Schulgeschichte geben, bietet aber keine Vollständigkeit.

Damals 1962

Die Schule öffnet ihre Tore

1962 wird die Schule an der Karl-Lerbs-Straße gegründet. Nur ein Gebäude, das heute auf dem Schulgelände steht, gibt es damals schon. Dies ist der älteste Pavillon:



Die Schule an der Karl-Lerbs-Straße im Jahre 1962 (© Elke Jorek-Schoenke)

Klassenräume, Verwaltungsräume und auch ein Werkraum sind darin untergebracht. Inzwischen befinden sich hier nur noch Klassenräume – insgesamt 8 Stück. So sieht das Gebäude heute aus:



Haus 1 der Ganztagsgrundschule an der Karl-Lerbs-Straße im Juli 2022

Manfred Ostersehle wird am 01.04.1962 der erste Leiter des Schulzentrums an der Karl-Lerbs-Straße. Zu seinem Kollegium gehören: Dieter Barduhn, Helga Berger, Helga Ficke, Elke Jorek (die spätere Schulleiterin), Hertha Kruse, Waldemar Kühn, Adelheid Kuhnert, Horst Scheimies, Gerhard Schoenke – und Hausmeister Hans Kammer.

Die Schule ist zu Beginn noch keine reine Grundschule, sondern Grund- und Hauptschule. Von der 1. bis zur 9. Jahrgangsstufe wird dort unterrichtet.

Das Schuljahr beginnt 1962 nicht nach den Sommerferien, so wie wir es heutzutage kennen – sondern nach Ostern. Da die Schule im Frühling noch nicht bezugsfertig ist, werden die Kinder in den ersten Monaten in der Schule an der Gottfried-Menken-Straße unterrichtet. (Diese Schule gibt es heute nicht mehr.) Im Sommer 1962 ist es dann endlich soweit und die Schule wird feierlich zusammen mit Bildungssenator Willy Dehnkamp eingeweiht!



Der Ruhegarten

Der Ruhegarten ist zu dieser Zeit schon angelegt und wird bis heute bewirtschaftet. Er befindet sich hinter dem heutigen Verwaltungsgebäude. In den Anfangsjahren kümmern sich die 7. bis 9. Klassen in einer Arbeitsgemeinschaft wöchentlich darum und bauen Obst und Gemüse an.

Da es in den ersten Jahren noch keine Turnhalle gibt, findet der Sportunterricht in den Turnhallen der Schule an der Kornstraße und der Schule an der Gottfried-Menken-Straße statt. Die 8. und 9. Klassen nutzen darüber hinaus für den hauswirtschaftlichen Unterricht erst die Schulküche der Schule an der Claudiusstraße – auch diese Schule gibt es heute nicht mehr –, später die der Schule an der Delmestraße.

In der Gottfried-Menken-Straße gibt es zu dieser Zeit eine Bibliothek, die großen Zulauf von den Kindern der umliegenden Schulen erhält. Auch die Schulklassen der Schule an der Karl-Lerbs-Straße besuchen die Bibliothek regelmäßig. Dort finden u.a. Vorlesestunden statt.

Dieses Denkmal erinnert an Karl Lerbs, den Namensgeber der Schule: Es steht links vor dem Eingang des heutigen Verwaltungsgebäudes. Karl Lerbs war ein Schriftsteller und Übersetzer aus Bremen und hat von 1893 bis 1946 gelebt. Besonders bekannt war er für seine Anekdoten (z.B. „Der lachende Roland“ von 1938).



Denkmal von Karl Johann Friedrich Lerbs

1963-heute

Wichtige Ereignisse aus sechs Jahrzehnten Schulleben

1963

Die Schule vergrößert sich und erhält mehr Klassenräume: Der 2. Pavillon wird fertiggestellt. So sieht er heute aus:



Haus 2

In den Pausenhallen der beiden Schulgebäude (Haus 1 und 2) befinden sich über viele Jahre hinweg Wandbilder, die der Künstler Alfred Lichtenford im Rahmen der Initiative des Senats „Kunst am Bau“ gemalt hatte. Darauf sind farbenfrohe Eisenbahnen, Züge und Straßen abgebildet.

1966

Das Schuljahr soll in Bremen künftig nicht mehr im Frühling beginnen, sondern im Sommer. Für die Umstellung wird das Schuljahr 1966/67 in zwei sogenannte *Kurzschuljahre* aufgeteilt: Ein Kurzschuljahr vom 01.04.1966 bis 30. November 1966 und eins vom 1. Dezember 1966 bis 31. Juli 1967.

1976

Die Schule hat nun ihr eigenes Turnhallegebäude. Dort wird bis heute getobt, gespielt und geturnt. Auch Feste und Aufführungen finden hier statt.



Die Turnhalle

1977

Das Verwaltungsgebäude ist fertiggestellt. Somit ziehen das Büro des Schulleiters, das Sekretariat und das Lehrerzimmer um. Damals sind dort auch Klassenräume und die Vorklasse untergebracht. In der Vorklasse werden die Kinder gefördert, die zwar eingeschult, aber noch nicht schulreif sind. Ein Jahr lang werden sie auf den Einstieg in die 1. Klasse vorbereitet. Heute gibt es dort neben der Verwaltung u.a. einen Leseclub, einen Förderraum, einen PC-Raum, die Hausmeisterloge (von Herrn Pilz) und das Büro der ZUP-Leitung.



Das Verwaltungsgebäude

Im selben Jahr wird die Orientierungsstufe eingeführt. (Diese ist in Bremen inzwischen seit 2005 wieder abgeschafft.) Deshalb werden die 5. und 6. Klassen ausgelagert. Die Schule an der Karl-Lerbs-Straße ist nun eine Grundschule.

15. Juni 1983

Es findet die feierliche Verabschiedung des Schulleiters Manfred Ostersehle statt. Nach 21 Jahren übergibt er sein Amt an Frau Jorek und geht in den Ruhestand.

10. März 1984

Eine Elterninitiative beginnt: Die Wandbilder in den Pausenhallen werden von fleißigen Eltern restauriert.

29.11.84

Für den guten Zweck: Bei dem Unicef-Basar der Schule sind 3.300 DM Spendengeld zusammengekommen.

Mai 1986

Nicht erst Corona stellt das Schulleben auf den Kopf! Wegen dem Reaktorunglück in Tschernobyl werden einige Tage lang besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen: Die Kinder sollen sich während Regen im Schulgebäude aufhalten und Sportunterricht findet nur in der Turnhalle statt.

12. März 1987

Der Hausmeister Hans Kammer erhält das Bundesverdienstkreuz für sein langjähriges Engagement in verschiedenen Ehrenämtern. Innensenator Volker Kröning überreicht ihm die Auszeichnung im Bremer Rathaus. Ende des Jahres geht Herr Kammer nach 25 Jahren Hausmeistertätigkeit an der Schule in den Ruhestand.

Seine Frau Elli Kammer ist bis Ende 1986 als Putzfrau ebenfalls jahrzehntelanges Mitglied des Kollegiums.

19. - 22. Mai 1987

Das 25. Jubiläum der Schule wird mehrere Tage gefeiert: Auf dem Programm steht u.a. ein Tag der offenen Tür, Zirkus-Aufführungen der Kinder aller Jahrgangsstufen in der Turnhalle und ein Basar.

17. März 1993

Die Schule empfängt seit jeher Besuch aus der Bremer Bildungspolitik, um Neuerungen zu feiern oder sich über die Bildungspolitik offen auszutauschen. Zahlreiche Bildungssenatorinnen und -senatoren waren bereits zu Gast – u.a. Horst Werner Franke (1987) und der spätere Bürgermeister Bremens Henning Scherf (1993). Bei Letzterem ist die Raumnot in der Schule der Anlass des Besuchs. Musikunterricht muss im Flur stattfinden, da nicht genügend Klassenräume zur Verfügung stehen.

5. September 1996

Neue Räumlichkeiten entstehen: Nachdem am 15. April 1996 das Richtfest gefeiert wurde, wird der 3. Schulpavillon im Spätsommer feierlich eingeweiht. Er befindet sich zwischen Schulhof 1 und Schulhof 2 und enthält neun zusätzliche Räume. Heute beherbergt er speziell die 1. Klassen und trägt deshalb den Namen „Haus Anfang“.



Haus 3

Hinter dem Haus steht ein Stufenreck und ein kleines Klettergerüst zum Hangeln.

15. November 1996

Durch den Bau des neuen Schulpavillons muss der Spielplatz der Schule 1995 abgebaut werden. Eltern starten einen großen Sponsorenaufruf, damit der Bau eines neuen Spielplatzes finanziert werden kann – und es hat sich gelohnt: Im Herbst 1996 wird der neugebaute Spielplatz eingeweiht, u.a. mit Kletterturm, Rutsche und Fußballtor.

Februar 1997

Die Kinder, die in der Hortbetreuung sind, gehen künftig nicht mehr nach der Schule in das Tagesheim in der Thedinghauser Straße. Die Schule an der Karl-Lerbs-Straße hat nun einen eigenen Hort. Zwei Klassenräume werden dafür umgestaltet.

10. Juli 1998

An der Schule werden regelmäßig Projekte mit den Kindern organisiert und durchgeführt („Projektwoche“). In diesem Jahr arbeiten sie eine Woche lang daran, den Schulhof in einen Mittelalterlichen Markt zu verwandeln – inklusive Theaterstücken und Mitmach-Aktionen.

18. Juni 2002

Eine Ära geht zu Ende: Frau Jorek geht nach 20 Jahren als Schulleiterin und insgesamt 41 Dienstjahren an der Schule in den Ruhestand.

Hättest du's gewusst?

- Wenn Frau Jorek alle ihre ehemaligen Schülerinnen und Schüler zu sich nach Hause einladen würde, dann bräuchte sie etwa 12.300 Stühle.
- Seit Frau Jorek Schulleiterin ist, gibt es eine Tradition: Ein ganztägiger Schulausflug wird veranstaltet, der zunächst einjährig und später zweijährig stattfindet. In den Anfangsjahren ist das Reiseziel eine Jugendherberge in Sandhatten. Später geht es dann regelmäßig nach Cuxhaven. In ihrem letzten Dienstjahr am 5. Juni 2002 fahren 471 Personen mit 8 Bussen dorthin. Diese Tradition wird unter Manfred Fuhrmann und Helke Lütjen weitergeführt (mit einer coronabedingten Unterbrechung). In dem Jahr, in dem kein Ausflug stattfindet, findet traditionell das Sommerfest statt.
- An einen ganz besonders schönen Moment am Ende ihrer Schulzeit erinnert sie sich heute gerne zurück: Während ihres Mathematikunterrichts geht der Feueralarm los. Wie bei jeder Brandschutzübung stellt sie sich mit ihrer Klasse an ihren Sammelpunkt auf dem Schulhof. Zu ihrer großen Überraschung handelt es sich aber nicht um eine Übung. Alle Erwachsenen und Kinder haben eine Rose in der Hand und singen das Lied „Unsere Schule hat keine Segel“ von Rolf

Zuckowski – nur für sie! Es ist eine Überraschung zu ihrem 60. Geburtstag!

Sommer 2002

Manfred Fuhrmann ist ab dem Schuljahr 2002/03 neuer Schulleiter.

1. August 2003

Die Schule befindet sich im Aufbau zur Ganztagsgrundschule – und ist damit eine der ersten Ganztagsgrundschulen in Bremen. Im ersten Jahrgang gibt es zwei Ganztagsklassen für die Zeit von 8-16 Uhr. In den anderen Jahrgängen gibt es klassen- und jahrgangsübergreifende Ganztagsgruppen. Die Kinder des Ganztags erhalten täglich warmes Mittagessen und können verschiedene Angebote wahrnehmen, z.B. Hausaufgabenbetreuung, den Leseclub und Sport.

Sommer 2003

Die neue Errungenschaft heißt Karlsson und ist ein Baucontainer. In den kommenden Monaten wird er fröhlich bemalt und vom Schulverein mit Spielgeräten ausgestattet, die sich die Kinder in den Pausen ausleihen können. Am 4. Februar 2005 wird sogar Karlssons 1. Geburtstag an der Schule gefeiert.



Der Bauwagen Karlsson

26. August 2004

Etwa 50 Prozent der Schülerinnen und Schüler werden mittlerweile im Ganztag betreut. Dafür ist ein Anbau fertiggestellt worden: Darin befinden sich die Mensa und zwei zusätzliche Klassenräume. Im August 2004 wird der neue Ganztagsbetrieb mit Bildungssenator Willi Lemke feierlich eingeweiht.

2007

Seit 2004 arbeitet Agnes Grams als Lehrerin an der Schule und wird in diesem Jahr Konrektorin (und ist es bis heute).

1. August 2008

Die Schule wird gebundene Ganztagschule.

2009

Die Mensa wird vergrößert.

Mai 2009

Auch die Roller brauchen ihren Platz: Deshalb wird ein Parkplatz extra für Roller geschaffen. Eine absolute Seltenheit!



Der Rollerparkplatz

2012

Im Zuge der Inklusion wird an jeder Schule eine ZUP-Leitung gestellt. Die heutige Schulleiterin Helke Lütjen übernimmt in diesem Jahr das Amt der Konrektorin (neben Agnes Grams) und die ZUP-Leitung.

13. November 2012

Direkt neben der Schule wird ein neuer Bereich zum Spielen eingeweiht: Die Erlebnisfläche an der Thedinghauser Straße. Über 20 Jahre lang blieb die Fläche zuvor ungenutzt.

März 2013



Vier der Gesichter im Eingangsbereich

Viele freundliche Gesichter tummeln sich entlang des Eingangsbereichs der Schule. Die Kinder der 4. Klassen malen sie zusammen mit dem Künstler Rolan Khayyat auf Stahlplatten.

August 2017

Um Ganztagsunterricht umsetzen zu können, wird Platz gebraucht. Im Juni 2016 beginnen daher die Bauarbeiten im Herzen des Schulgeländes: Ein zweigeschossiger Neubau entsteht – unter anderem mit Werkraum, zusätzlichen Klassenräumen, einem Entspannungsraum und einem barrierefreien WC. Der Neubau ist mit Haus 2 verbunden und mit einem Aufzug ausgestattet. Ab dem Ende der Sommerferien wird der Neubau genutzt.



Haus 4

Oktober 2017

Auch in Haus 2 wird bis in die Herbstferien tüchtig renoviert: Die WC-Anlage wird erneuert und vergrößert. Und im 1. Stock gibt es nun einen zusätzlichen Differenzierungsraum.

2018

Helke Lütjen wird Schulleitung. Seit 1989 arbeitet sie an der Schule.

September 2019

Im Rahmen der Initiative „BremerLeseLust“ gründet sich die „NeustädterLeseLust“: Ein Projekt, mit dem sich verschiedene Institutionen aus der Bremer Neustadt dafür einsetzen, Freude am Lesen zu verbreiten und Lesekompetenzen zu fördern. Standort ist die Grundschule an der Karl-Lerbs-Straße.

2020/2021

Am 07. Oktober 2020 wird der neue Spielplatz auf Hof 2 eröffnet – mit einer Springmatte und einem großen Klettergerüst mit Rutsche. Vorher gab es dort bereits u.a. eine Grünfläche, ein Fußballfeld und eine Sprunggrube. Die Schaukelanlage mit sechs Schaukeln, der Basketballkorb und viel Platz zum Austoben ist ebenfalls geblieben.



Der neue Spielplatz auf Hof 2

Mais, Mangold und Co. sprießen seit diesem Schuljahr hinter der Mensa. Mithilfe des Bildungsprogramms „GemüseAckerdemie“, dem Erzieher Michi Beusse und den FÖJ-Kräften ist hier eine Beetlandschaft entstanden – mit zahlreichen Gemüse- und Obstsorten. Hier kommen die Kinder pädagogisch angeleitet mit der Natur in Berührung und lernen gesunde Ernährung und nachhaltige Bewirtschaftung kennen.



Die GemüseAckerdemie



Auch das Insektenhotel auf Hof 1 ist in diesem Zusammenhang entstanden.

Das Insektenhotel

Ein geregelter Schulbetrieb vor Ort kann während der Corona-Pandemie mal mehr, mal weniger stattfinden. Homeschooling, Kohortentrennung, Gesichtsmasken und Corona-Tests gehören zum neuen Schulalltag. 2022 werden viele Regelungen gelockert, sodass auch wieder klassenübergreifende Projekte stattfinden können.

Oktober 2021

Die Schule erzeugt jetzt eigenen Strom: Eine Solaranlage wird auf dem Dach des 2. Pavillons installiert.

Heute

Die Digitalisierung schreitet immer weiter voran: Vereinzelte Unterrichtseinheiten finden mit Tablets statt, Tafeln werden durch digitale Whiteboards ersetzt und die neue Website der Schule ist vor kurzem online gegangen. Darüber hinaus lädt ein nagelneues Klettergerüst auf Schulhof 2 dazu ein, erklimmt zu werden.

Bis 2018 wird das Hausmeisterhaus von dem jeweiligen Hausmeister bewohnt und steht bis 2021 leer. Anschließend wird es renoviert und für einen neuen Zweck im



Frühling 2022 in Betrieb genommen: Heute findet dort u.a. das „Frühe Frühstück“ und die „Familienklasse“ statt (in dieser werden Kinder gefördert, indem sie einmal in der Woche gemeinsam mit ihren Eltern die Schule besuchen). Das Hausmeisterhaus wird zudem von gemeinnützigen Organisationen genutzt, z.B. von „Paula+“ und „Kulturcoaches“.

Das Hausmeisterhaus

***Im Laufe der letzten sechs Jahrzehnte ist an der Schule an der Karl-Lerbs-Straße so einiges passiert...
Wir dürfen gespannt sein, wie es weitergeht!***